

# Wochen-Zeitung

FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLEBUCH

## Flora, die Rätselhafte



### Escholzmatt:

Im neuen Stück der «Seniorenbühne Biosphäre Entlebuch» warten alle auf Flora. Aber wer ist diese edle Dame? Das erfahren die Heimbewohner erst ganz am Schluss. «Die Frieda träumt immer noch von früheren Erfolgen. Und wir Heimbewohner müssen ihre Gesangseinlagen ertragen», klagten Elsa und Rita im Alters- und Pflegezentrum Sunnematte, Escholzmatt. Die beiden Frauen sind Mitglieder der Seniorenbühne Biosphäre

Entlebuch und bringen das Theater in die Alters- und Pflegeheime der Region. In ihrer zweiten Produktion «Warte uf d'Flora», einem heiteren Stück von Monika Teuffer-Emmenegger, schlüpfen die Seniorinnen und Senioren unter der Regie von Gody Studer gleich selbst in die Rolle von Altersheimbewohnern. Mit der Ruhe am Kaffeetisch war es vorbei, als Vreni (Annalies Studer) den beiden erzählte, dass ein neuer Mann zu ihnen auf die Station 2B käme. Hugentobler heisse er und sei Maschineningenieur. «Das ist aber kein Entlebucher Geschlecht», stellten Elsa (Trudi Portmann) und Rita (Heidy Emmenegger) fest. «Wichtig ist nur, was er früher war», meinte Vreni.

### Die Gerüchteküche brodelt

Dann überschlugen sich die Ereignisse. Der Neue stand plötzlich auf der Bühne und ärgerte sich über sein Hörgerät, bei dem die Batterien wieder leer waren. Und prompt verbreitete sich im Heim das Gerücht, mit dem Hugentobler könne man nicht reden. Er höre nicht gut und denke nur an seine Flora. Auch Hansi (Beat Probst) und Kari (Richard Portmann) unterhielten sich über den neuen Pensionär. Von Mitarbeiterin Ursi (Ida Lischer) hatten sie erfahren, dass dieser nicht Hugentobler heisse, sondern Peter Vogel und Gärtner gewesen sei. Ein komischer Vogel müsse der Vogel aber schon sein, dass er seine Flora nicht mitgenommen habe, wenn er sie so vermisse. Aber vielleicht kommt sie ja noch. «Wer chönnt das si? Das muess e nobli Dame si», sang Frieda (Mar-grit Häuptli) und Hildegard Zemp-Jenny begleitete sie am Piano.

### Überraschende Neuigkeiten

Während die ganze Station 2B auf Flora wartete, ging das Leben im Altersheim seinen gewohnten Gang. Kari beklagte sich, dass beim Jassen viel «bschisse» werde und verliess schimpfend die Jassrunde. Hansi machte Elsi eine Liebeserklärung und Vreni ärgerte sich über das Liebes-päärli auf der Station. Als es dann plötzlich hiess, die Flora sei im Garten angekommen, war die ganze Station weg. Nach deren Rückkehr erfuhr man Überraschendes. «Geisse, Geissepeter», sang Frieda, die stets alle Ereignisse mit Gesang kommentierte. Man stiess auf Elsis Geburtstag an und auf Peter (Josef Ehrler), der seine Flora wieder hatte. «Glücklich ist, wenss gelingt und wenss ein gutes Ende nimmt», sang Frieda und fügte hinzu: «Liebi Lüt, das isch es gsi, die Gschicht isch jetzt verbi. Drum singe mir die Melodie: Du muess dini Seel la bambele la.» – «Dini Seel la bambela la», sang klatschend das Publikum.